

CORONAVIRUS

Inzidenzwert sinkt leicht auf 22,3

RENSBURG Der Inzidenzwert in Rendsburg-Eckernförde ist wieder leicht gesunken. Nachdem dieser am Vortag noch bei 23,7 gelegen hatte, beträgt er derzeit für das gesamte Kreisgebiet 22,3. Das Gesundheitsamt meldete gestern acht Neuinfektionen, 15 Menschen gelten wieder als genesen. Damit sinkt die Zahl der aktuell Infizierten auf 110; ein Mensch muss wegen einer Covid-Erkrankung klinisch behandelt werden. In Quarantäne müssen sich 213 Personen aufhalten.

Am stärksten betroffen ist weiter Rendsburg (31 aktuell Infizierte). Es folgen Owschlag (10), Fockbek (9), Hohenwestedt (6), sowie Eckernförde und Flintbek (5). Seit Beginn der Pandemie gab es 4426 bestätigte Corona-Fälle, 4257 Menschen sind genesen. *her*

Rekordversuch im Tischkicker

BRAMMER Beim Tischkicker-Turnier im Vereinsheim an den Sportstätten in Brammer am heutigen Freitag wird ab 18 Uhr im Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Die Organisatoren hoffen auf möglichst viele Teilnehmer, weil sie einen Tischkicker-Weltrekord aufstellen wollen. Es gilt die 3G-Regel. *ke*

LANDESZEITUNG

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

Stadtreporter

Frank Höfer 04331/464-1401
Dana Frohbös -1402
Aljoscha Leptin -1403
Fax 04331/464-1455
E-Mail redaktion.rensburg@shz.de

Kreisreporter

Matthias Herrmann -1454
E-Mail kreisredaktion.rensburg@shz.de

Sportreporter

Joachim Hobke 04331/464-5460
Torge Meyer -5461
Fax 04331/464-5469
E-Mail sport.rensburg@shz.de

Regionalchef Mitte

Dirk Jennert 04331/464-1400

Anschrift

Stegen 3b, 24768 Rendsburg
Zentrale: Tel. 04331/464-0

Kundencenter Rendsburg:

Bitte erfragen Sie die aktuellen Öffnungszeiten des Kundencenters in unserem telefonischen Kundenservice unter der Tel. 0800/2050-7100.

Verlagsleitung

Raphael Klatt
Tel. 04331/464-2400

Leserservice

Online-Leserservice:
www.mein.shz.de (24h)
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
E-Mail leserservice@shz.de

Anzeigenservice

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail anzeigen@shz.de



Der Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten wollte bei dem Thema Heinrich-Eckmann-Straße keine Empfehlung für die Gemeinverteiler abgeben. Foto: Hans-Jürgen Kühl

Hohenwestedt auf Schlingerkurs

Debatte über Straßennamen: Wie umgehen mit Hitler-Anhänger Eckmann? / Entscheidung vertagt

Hans-Jürgen Kühl

Die endgültige Entscheidung über eine mögliche Umbenennung der Heinrich-Eckmann-Straße in Hohenwestedt soll in der Gemeinderatssitzung am 28. September gefällt werden. Dabei werden die Gemeinverteiler ohne eine Beschlussvorlage aus dem zuständigen Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten (AöA) auskommen müssen. Dessen Mitglieder formulierten nämlich in ihrer Sitzung am Dienstagabend keine Empfehlung zur Heinrich-Eckmann-Straße, sondern vertagten ihre Entscheidung aufgrund „neuer Aspekte“ zu dem Thema.

Die Diskussion im AöA begann mit einem Plädoyer

von Simon Heesch für eine Änderung des umstrittenen Straßennamens. Der FDP-Gemeinverteiler verwies dabei auf eine Masterarbeit

„Nur ein Straßenschild zu entfernen, ist zu wenig – das bringt uns nicht voran.“

Werner Butenschön
FDP-Fraktionsvorsitzender

von Marie-Charlotte Loose zu Heinrich Eckmann, welche die Autorin 2018 an der Universität Osnabrück eingereicht und nun extra für die Hohenwestedter Kommunalpolitiker auf 20 Seiten komprimiert hatte.

„In diesem Gutachten ha-

ben wir deutlich aufgezeigt bekommen, dass Heinrich Eckmann die nationalsozialistische Ideologie nicht nur befürwortet, sondern in seinen eigenen Werken aktiv propagiert hat“, stellte Heesch fest. Vor diesem Hintergrund sei die Benennung einer Gemeindestraße, die ja eine „Würdigung seiner Werke und Taten“ darstelle, „nicht mehr gerechtfertigt“, betonte Heesch: „Für mich ist ganz klar, dass eine solche Würdigung dieses Mannes nicht aufrechterhalten werden kann.“ Darüber hinaus forderte Heesch eine breit angelegte Kampagne zur Aufklärung über die NS-Vergangenheit der Gemeinde Hohenwestedt „in der Fußgängerzone, im Museum und in der Schule.“

„Ist es möglich, zum Thema Heinrich-Eckmann-Stra-

ße einen Bürgerentscheid zu machen?“, fragte André Teichert von der SPD: „Könnten wir ganz Hohenwestedt dazu befragen? Ist das möglich?“ So ein Meinungsbild würde ihn auch interessieren, sagte Volker Jansen (ebenfalls SPD): „Wie sehen die Menschen in Hohenwestedt die Tatsache, dass wir mittlerweile die letzte Gemeinde in Deutschland sind, die noch eine Heinrich-Eckmann-Straße hat?“ Ein solcher Bürgerentscheid sei „nicht sinnvoll“, befand Annette gr. Feldhaus (CDU), denn: „Wir sind doch die gewählten Vertreter der Bürger.“

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Werner Butenschön plädierte derweil für einen „Hohenwestedter Weg“ bei der Auseinandersetzung mit der eigenen NS-Historie:

„Nur ein Straßenschild zu entfernen, ist zu wenig – das bringt uns nicht voran.“ Wichtig sei es, „nicht zu vergessen, sondern aus der Geschichte zu lernen.“ Butenschön's Lösungsvorschlag: „Der Name Heinrich-Eckmann-Straße sollte erhalten bleiben, aber durch ein erläuterndes Zusatzschild oder einen QR-Code mit aufklärenden Informationen ergänzt werden.“

Die Diskussionsbeiträge von FDP und SPD wertete CDU-Fraktions- und AöA-Chef Dieter Krusche als „komplett neue Aspekte“ und regte die Vertagung der Entscheidung über die Heinrich-Eckmann-Straße auf die ohnehin final beschließende Gemeinderatssitzung am 28. September an. Ein Vorschlag, dem alle drei Fraktionen zustimmten.

Wieder Musik auf dem Reesehof

JEVENSTEDT Nach einem Jahr coronabedingter Zwangspause finden im September gleich drei Veranstaltungen auf dem Reesehof statt. Am Sonnabend, 4. September, steigt das Bläserfestival mit vier Orchestern. Ab 19 Uhr ertönen Trompeten, Posau-

nen, Saxophone und die eine oder andere Gesangsstimme. Karten gibt es unter anderem beim Musikmarkt Rendsburg, Edeka Plikat in Jevenstedt und auf dem Reesehof.

Am Sonntag, 5. September, öffnet die „Musikschule

auf dem Reesehof“ ab 15 Uhr die Türen für alle Interessierten. Am Donnerstag, 9. September, kommt die Band „Nervling“ auf den Reesehof. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Tickets können unter Tel. 0174/1620764 bestellt werden. *lz*

Online-Service im Amt

HOHENWESTEDT Ein neues digitales Angebot: Im Bürgerservice und Standesamt des Amtes Mittelholstein gibt es ab sofort auch die Möglichkeit, online Termine zu vereinbaren.

Unter der Adresse www.amt-mittelholstein.de

kann ein entsprechender Wunschtermin für die Standorte Hohenwestedt, Hanerau-Hademarschen oder Aukrug gebucht werden. Die Amtsverwaltung steht während der Servicezeiten auch ohne Termin zur Verfügung. *lz*

SYLT/RENSBURG Zum dritten Mal hatte der auf Sylt und in Rendsburg lebende frühere Vorstandsvorsitzende der Peter Wolters AG, Udo Hieber, Freunde zu einem wohlwärtigen Golfturnier eingeladen. Das Startgeld in Höhe von 1120 Euro wurde an die Jugendfeuerwehr Westerland gespendet.

Gastgeber Udo Hieber überreichte die Summe an Christian Fröhlich, der mit fünf Feuerwehr-Vertretern nach dem Turnier auf die **Marine-Golfanlage** gekommen war (Foto).

Die ersten drei Nettopreise gingen an Karsten Rumpf (Nortorf, GC Aukrug), Rene Steinhöfel (Sylt) und Peter Raub (Osterröndfeld, GC Lohersand).



Foto: Marcel Fuchs

Aus Rendsburg hatten weiterhin Torsten Boger, Gustav Tietje, Claus Ehlers,

Achim Bruhn, Frank Fugmann und Jürgen Muhl die Reise nach Sylt zu dem Golf-

turnier angetreten. Nach Turnierschluss lud Udo Hieber die Golfrunde zum

gemütlichen Beisammensein mit Speis und Trank ein. *mu*